

## Protokoll der 15. Generalversammlung vom 18. April 2011

Ort: Kino Wildenmann Männedorf

Zeit: Beginn der GV 20.00

Anwesend: 18 GenossenschaftlerInnen gemäss Anwesenheitsliste

Vorstand: Gunnar Schrör (Präsident, Finanzen), Heidi Burkhardt (Vertreterin des Gemeinderates), Corine Weber, Martina Bless, Ervin Deplazes, Lukas Bosshard (Protokoll)

Traktanden:

1. Wahl der StimmenzählerIn
2. Protokoll der 14. ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2010  
Antrag Vorstand: Genehmigung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2010
  - 4.1. Jahresrechnung
  - 4.2. Bericht der KontrollstelleAntrag des Vorstandes: Genehmigung
5. Entlastung des Vorstandes  
Antrag des Vorstandes: Entlastung
6. Budget 2011  
Antrag des Vorstandes: Genehmigung
7. Geschäftsgang im ersten Quartal 2011
8. Verzicht zur Eintragung der gesetzlichen Revisionsstelle (opting out)
9. Antrag zur Änderung des Artikels 15 der Statuten der Genossenschaft Kino Wildenmann Männedorf
10. Wahlen Verwaltung  
Folgende ordentliche Wahlen 2011 stehen an:
  - o neue PräsidentIn
  - o alle bisherigen Vorstandsmitglieder (ausser Martina Bless im 2010 wiedergewählt)
11. Wahlen Kontrollstelle  
Folgende ordentliche Wahlen 2011 stehen an:
  - o Bernhard Kündig
12. Anträge der GenossenschaftlerInnen
13. Varia

Der Präsident Gunnar Schrör heisst alle Anwesenden zur GV herzlich Willkommen und stellt den Vorstand vor.

### **1. Wahl des Stimmenzählers**

Urs Tischhauser wird traditionell einstimmig gewählt.

### **2. Abnahme des Protokolls**

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig angenommen.

## Jahresbericht des Präsidenten

Anhand der Eintrittstabellen und der tabellarischen Zusammenfassung der Einnahmen der letzten drei Jahre erläutert Gunnar Schrör die aktuelle finanzielle Situation des Kinobetriebes. Er beginnt mit einem Rückblick aus finanzieller Sicht und mit Erklärungen. Anschliessend gibt er einen Ausblick des Kinos für das laufende Jahr.

Die Erfolgsrechnungen der letzten Jahre sehen wie folgt aus:

	2010	2009	2008
Unternehmensergebnis:	+7'007.-	+9'298.-	12'096.-

## Erklärung zum Abschluss

Das Kino schliesst das Jahr 2010 mit einem soliden Ergebnis von CHF 7'007. Die Eintritte der letzten drei Jahre haben sich auf einem stabilem Level von 9'000 – 10'000 Eintritte eingependelt. Mit diesen Werten bewegt sich das Kino an der Grenze der Wirtschaftlichkeit, diese sind jedoch für ein Kino solcher Grösse im zu erwartenden Rahmen. Ebenso blieben die Anzahl Vorstellungen auf einem stabilen Level von 360 Vorstellungen.

Der Breakeven pro Vorstellung liegt bei 22 Zuschauern, welcher im 2010 mit insgesamt 25.3 Zuschauer leicht überschritten wurde.

Die Zunahme der Besucherzahlen hat einerseits damit zu tun, dass die Eintritte des Filmfestivals (+576) in die reguläre Besucherstatistik flossen und die Gestaltung der Programmation den Kundenbedürfnissen angepasst wurde. Die Anzahl Besucher schwankte zwischen den Monaten stark. So profitierten wir von einem gut laufenden ersten Quartal im Gegensatz zu einem sehr schlechten dritten Quartal.

Eine wichtige Stütze des Kinos ist der Gönnerverein, welcher auch im Jahr 2010 dem Betrieb finanziell unter die Arme griff. Diese Unterstützung wird sehr geschätzt und bedankt.

Eine weitere wichtige finanzielle Stütze bilden die Gemeinden des Bezirks Meilen, die auch im 2010 ihre Unterstützung fortsetzten.

Zudem konnte das Sponsoringengagement der ZKB für zwei weitere Jahre gesichert werden.

Die konstant hohen Einnahmen durch Vermietungen des Kinos (+40%) und die Preisgelder von Succes Cinema stärkten die finanzielle Situation des Kinos.

Hingegen musste ein Rückgang der Werbeeinnahmen (-20%) hingenommen werden.

Trotz des erzielten Gewinns konnten die Kredite nicht amortisiert werden, da aufgrund der geplanten Digitalisierung Rückstellungen vorgenommen werden mussten.

Neben den finanziellen Anstrengungen wurden auch im Betrieb einige Anpassungen vorgenommen:

- Es wurde erstmals ein Filmfestival anstatt des traditionellen Openairs durchgeführt. Während drei Tage wurde auf der kleinen „Piazza“ (Platz vor dem Kino) und drinnen Filme für ein breites Publikum angeboten. Durch grössere zwingende Anschaffungen resultierte trotz des positiven Echos ein kleiner Verlust. Das Filmfestival wird im gleichen Rahmen auch im 2011 wieder durchgeführt.
- Auf der Homepage können sich neu Interessierte das Monatsprogramm als PDF herunterladen oder den Newsletter elektronisch abonnieren.
- Bei der Buchhaltung und dem Jahresabschluss wird nun ein externer Finanzfachmann hinzugezogen.

## **Jahresbericht des Geschäftsführers**

Christian Pfluger bedauert, dass die angestrebte 10'000 Besucher Marke knapp verfehlt wurde. Dafür zeigte er sich begeistert von dem neu eingeführten Filmfestival. In den vergangenen Jahren musste das Openair vermehrt wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Obwohl das Openair jeweils nicht stattfinden konnte, blieb der Aufwand mehrheitlich gleich. Dies war der Anstoss für ein Filmfestival auf der Piazza des Kinos, wo bei jedem Wetter die Filme vorgeführt werden können. Zusätzlich bringt es den Vorteil mit sich, dass Filme auch im Kino angeboten werden können.

Zudem wollte das Kino wieder einmal etwas Neues bieten und dem Image eines anspruchsvollen Kulturanbieters gerecht werden.

Insgesamt konnten wir während den drei Hauptvorstellungen auf der Piazza 292 Eintritte und bei den Indoor Vorstellungen 300 Eintritte verzeichnen. Der Aufwand von 19'000 stand einem Ertrag von 17'000 gegenüber. Daraus wird ersichtlich, dass das Kino für Finanzierung des Filmfestivals auf einen oder mehrere Sponsoren angewiesen ist. Natürlich spielt auch bei einem Festival das Wetter eine entscheidende Rolle.

Wie schon in den vergangenen Openairs wurde das Catering vom Kino bewirtschaftet und organisiert. Zum Abschluss stellte Christian Pfluger klar, dass diese Art des Openairs aus technischer Sicht äusserst anspruchsvoll ist, da an zwei Orten Filme in einem dichten Zeitfenster angeboten werden.

## **Ausblick**

Als grösste technische Herausforderung des Kinos seit der Gründung wird im Jahr 2011 oder 2012 die Digitalisierung des Kinos sein. Jedes Kino in der Schweiz muss sich diesem Wandel unterziehen, da bis Ende 2012 die Filmverleiher ausschliesslich digitale Filme anbieten werden. Diese Umrüstung wird uns ca. SFR. 100'000 kosten. Aus diesem Grund wurden bereits SFR. 30'000 Rückstellungen vorgenommen. Bei dieser Schweizweiten Digitalisierung wird das BAK kleinere Kinos mit bis zu SFR. 60'000 unterstützen. Des weiteren muss auch die Gemeinde für eine Unterstützung in Betracht gezogen werden.

Der grösste Vorteil für ein Kino von unserer Grösse besteht darin, dass wir mit der Digitalisierung schneller aktuelle Filme bekommen. Trotz des technischen Wandels wird der alte Projektor behalten.

Im vergangenen Jahr gingen die Einnahmen aus der Werbung stark zurück. Um dies wieder aufzufangen wird bei der Akquisition von Kinowerbung mit Bildwurf (Riff Raff) zusammengearbeitet.

## **4.1 Jahresrechnung**

Der Präsident erläutert die Jahresrechnung mit der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

Er stellte fest, dass die flüssigen Mittel per Ende Jahr leicht zurückgingen.

Für die geplante Digitalisierung des Kinos wurden Rückstellungen im Wert von SFR. 30'000 gebildet. Aus diesem Anlass wird darauf verzichtet die Bankhypothek zurzeit zurück zu zahlen. Diese muss erst in den nächsten fünf Jahren zurückbezahlt werden. Die Gemeinde Männedorf hat vorerst die Amortisation des Kredites aufgeschoben.

Dank des Gewinnes konnte sich der Deckungsgrad des Genossenschaftskapital von 64% auf 68% verbessern.

Die Kinoeintritte fielen im Vergleich zum Vorjahr leicht besser aus. Dabei ist zu beachten, dass die Eintritte des Filmfestivals ebenfalls darin enthalten sind. Bei den Vermietungen konnte im 2010 eine starke Steigerung verzeichnet werden. Probleme traten hingegen bei den Werbeeinnahmen auf. Diese fielen um 20% gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand ging laut der Erfolgsrechnung leicht zurück. Dies hängt lediglich mit einer Korrekturbuchung aus vergangenen Jahren zusammen.

Auch im Jahr 2010 konnte das Kino auf die grosse Unterstützung des Gönnervereins zählen.

Dieser griff dem Kino mit SFR. 17'000 unter die Arme.

Ebenso wiederholten die Gemeinden, im Speziellen Männedorf und Stäfa, am rechten Zürichsee ihr Engagement.

Des Weiteren bekam das Kino dank des vielseitigen Angebots Preisgelder vom Bund im Wert von SFR. 12'000.

#### **4.2. Revisionsbericht**

Die Kontrollstelle stellt in ihrem Bericht den Antrag auf Abnahme der Jahresrechnung 2010.

Diese wird einstimmig genehmigt.

#### **5. Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird von der GV einstimmig entlastet.

#### **6. Budget 2011**

Der Präsident stellt das Budget vor und erläutert die wichtigsten Vorgaben dieses Budgets.

Dabei listet er folgende Punkte auf:

- Grundsätzlich sei konservativ budgetiert worden
- Die Eintritte sind ein Durchschnitt von 2008 bis 2010: SFR. 140'000
- Die Kinowerbung ist gleich wie 2010 mit dem Ziel den Umsatz des Vorjahres leicht zu übertreffen: SFR. 11'000
- Für das neue Filmfestival wird ein separates Budget mit Gewinnvorgabe erstellt (->Hauptsponsor)
- Die Vermietung (nur Raummiete) wird mit SFR. 7'000.00 gleich wie die beide Vorjahre budgetiert
- Leicht erhöhter Personalaufwand (+2'000.-) aufgrund der Teuerung
- erste Investitionen für die Digitalisierung von SFR. 15'000 wurden budgetiert
- Beiträge Gönnerverein SFR. 10'000 im Hinblick auf die Digitalisierung
- Erneuerung Vertrag ZKB-Sponsoring SFR. 10'000
- Beitrag Succès Cinéma und Preisgeld SFR. 9'000
- Weiterhin Gemeindebeiträge wie 2009/2010 von SFR. 18'500
- Auslaufende Abschreibungen und Verminderung Verpflichtungen

Dieses Budget wird von der GV mit einem Verlust von SFR. 8'676.90 einstimmig genehmigt.

#### **7. Geschäftsgang im ersten Quartal 2011**

Das erste Quartal lief mit 2693 Eintritte gut, aber gegenüber 2010 schwächer.

Hingegen befinden sich die Anzahl Vermietungen auf einem identischen Niveau wie im Vorjahr.

Ausnahmsweise wurde das Kino an einem Donnerstag dem Lionsklub vermietet. Diese Ausnahme hat sich auf der finanziellen Seite gut ausbezahlt.

## 8. Verzicht zur Eintragung der gesetzlichen Revisionsstelle (opting out)

Gunnar Schrör informiert die anwesenden GenossenschafterInnen über die im Dezember 2010 getätigte Abstimmung zur Verzicht zur Eintragung der gesetzlichen Revisionsstelle.

- Aufforderung des kantonalen Handelsregisteramt im November 2010, innert 30 Tagen die gesetzliche Revisionsstelle aufgrund des neuen Aktienrechts einzutragen oder den Verzicht dafür zu verlangen.
- Diese Eintragung hätte für die Genossenschaft einen Mehraufwand von mehreren tausend Franken bedeutet und unsere Arbeit zusätzlich verkompliziert und erschwert. Wir wollen wie bisher unsere Revisionen und Rechenschaftsberichte durchführen, ohne zusätzlichen Mehraufwand und Mehrkosten.
- Die Möglichkeit, sich von der Eintragung zu befreien und auf die Eintragung der gesetzlichen Revisionsstelle zu verzichten wurde der Genossenschaft vorgelegt.
- Eine Zustimmung durch die Genossenschafter ist notwendig.
- Unser Vorschlag, dies an der nächsten Generalversammlung zu präsentieren und zu entscheiden, wurde vom Handelsregisteramt abgelehnt.
- Entsprechend haben wir eine briefliche Abstimmung im Dezember 2010 durchgeführt
- Unser Antrag war: „Sind Sie einverstanden, dass die Genossenschaft Kino Wildenmann, Männedorf, auf die gesetzliche Eintragung der Revisionsstelle im Sinne des Gesetzes (neues Aktienrecht), ab 2008 verzichtet (opting out, rückwirkend)?“

Dieser Antrag wurde von der Genossenschaft einstimmig angenommen.

## 9. Antrag zur Änderung des Artikels 15 der Statuten der Genossenschaft Kino Wildenmann Männedorf

Der Art. 15, zweiter Absatz der Statuten lautete bisher: *„Die Organe der Genossenschaft sind ehrenamtlich tätig und haben grundsätzlich nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen.“*

Dieser Artikel sollte den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Der Präsident erläutert die Gründe für eine Änderung:

- Bei vergleichbaren Organisationen erhält in der Regel der Präsident eine Entschädigung
- Rekrutierung eines Präsidenten ohne Entschädigung schwierig
- Grosser Aufwand und hohe Verantwortung des Präsidenten im Vergleich zum Vorstand

Er schlägt vor, den Art. 15, zweiter Absatz dementsprechend anzupassen:

*„Die Organe der Genossenschaft sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Dem Präsidenten/ der Präsidentin der Verwaltung wird eine angemessene, pauschale Entschädigung zugesprochen. Die Höhe dieser Entschädigung wird von der Verwaltung unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Genossenschaft jedes Jahr neu festgelegt. Den Organen der Genossenschaft steht der Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen zu.“*

Dieser Antrag wird von der Genossenschaft einstimmig angenommen.

## **Wahlen Verwaltung**

### **9.1 Neue PräsidentIn**

Gunnar Schrör gibt nach sieben Jahren als Präsident sein Amt ab.

Er lässt die spannenden und manchmal auch turbulenten Jahre als Präsident nochmals Revue passieren und streicht dabei auch die kollegiale und freundschaftliche Atmosphäre innerhalb des Vorstandes heraus.

Nach einem kräftigen Applaus der Genossenschaft für sein Engagement bedankte sich auch der Vorstand mit einem kleinen Geschenk für seine geleistete Mitarbeit und die schönen und lustigen Stunden, die zusammen verbracht werden konnten.

Der scheidende Präsident schlägt der Genossenschaft Korinna Fröhlich als neue Präsidentin des Kinos vor. Korinna Fröhlich stellt sich der versammelten Genossenschaft vor.

Sie betreibt in Männedorf eine Anwaltspraxis und wohnt seit kurzem auch in Männedorf. Sie wurde auf das Kino respektive die vakante Aufgabe von ihrer Bekannten Monika Labhard aufmerksam gemacht. Korinna Fröhlich ist eine kulturell interessierte und engagierte Persönlichkeit, die den Vorstand gut ergänzen wird.

Korinna Fröhlich wird mit einem Applaus einstimmig als neue Präsidentin gewählt.

### **9.2 Alle bisherigen Vorstandsmitglieder (ausser Martina Bless im 2010 wiedergewählt)**

Die Vorstandsmitglieder Ervin Deplazes, Corinne Weber und Lukas Bosshard werden mit einem Applaus für eine weitere Amtszeit bestätigt.

## **10. Wahlen Kontrollstelle**

Der Revisor Bernhard Kündig wird mit einem Applaus einstimmig wiedergewählt.

## **11. Anträge der GenossenschaftlerInnen**

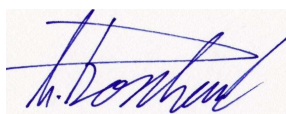
Es sind keine Anträge der GenossenschaftlerInnen eingegangen.

## **12. Varia**

Mit einem herzlichen Dank an die Anwesenden schliesst der Präsident um 21:30h die 15. Ordentliche Generalversammlung. Der Geschäftsführer Christian Pfluger bedankt sich bei Gunnar Schrör für die stets gute Zusammenarbeit.

Stäfa, den 16.05.2011

Für richtiges Protokoll:



Lukas Bosshard

Der Präsident:



Gunnar Schrör